

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER



# RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

29. Jahrgang

Februar – I. Quartal 1978

Nr. 1



EINLADUNG zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Donnerstag, den 2. März 1978 um 19,00 Uhr  
siehe Seite 3 (Filmvorführung und Bürgerschmaus kostenlos)

# Jonny Prause

Klempner-  
und Installateurmeister

Installation  
Gas  
Wasser  
Sielleitungen  
Bedachungen  
Verkauf von Gasgeräten

Papenhuder Straße 34 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 22 48 27 und 220 09 85

## Cafe Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher  
Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club  
des Hohenfelder Bürgervereins

Lübecker Straße 29 – Ecke Neubertstraße  
Telefon 25 48 20

## Horst U.Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 2000 Hamburg 76

Telefon 220 20 10

## ALFONS OLESKI

Feinkost · Weine · Spirituosen

2 HAMBURG 76 · PAPENHUDER STRASSE 52 · RUF 2 20 03 04

## Louis Wachsmann

BEDACHUNGEN · INSTALLATIONEN

HAMBURG 76  
Lübecker Straße 74  
Tel. 25 64 76 + 25 26 46

★ Meeres-Spezialitäten ★ Party-Platten-Service

## Neumann

Lübecker Str. 117 · 2 Hamburg 76 · Telefon 25 38 91



Flott singende Kanarienhähne ab DM 35,—  
Chines. Nachtigallen, erstkl. Sänger DM 75,—  
Junge Wellensittiche ab DM 18,50  
Papageien ab DM 250,—  
— Lübecker Straße 78 · 2 Hamburg 76 · Tel.: 250 11 73 —

Ab 17. 11. 77: Uhlenhorster Weg 14  
Telefon 22 55 59

**ELEKTRO** **FROMMHOLZ**

Meine günstigen Angebote

Bohrmaschine Komplett-Set Bosch 420 Watt	DM 189,90
Kaffee-Automat 45 Tassen Philips HD 5140	DM 59,00
Waschvollautomat Zanker 429	DM 664,50
Kühlschrank 140 l Bauknecht T 1454	DM 278,60

## Harry Abels

Zimmermann

Ihr Spezialist für die Altbaumodernisierung  
**Reparaturen** und Neuanfertigung von  
Fenster – Türen – Rolladen – Markisen

Hamburg 53, Achtern Born 94  
Telefon 800 67 46

**EINLADUNG zur  
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**  
am Donnerstag, den 2. März 1978, um 19,00 Uhr,  
diesmal im Gemeindezentrum Ifflandstraße 61,  
Großer Saal Ifflandstraße

Auf Grund der Filmvorführung unter 10. der Tagesordnung haben wir einen Saal mit besseren Lichtverhältnissen wählen müssen. Traditionsgemäß und zünftig haben wir unseren HUBV-Schmaus vorbereitet (siehe Männchen).

**Tagesordnung**

1. Mitteilung des Vorstandes
2. Begrüßung der neuen Mitglieder
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Kassenbericht des Rechnungsführers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl/Wiederwahl der turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder
  - a) 1. Vorsitzender (Hans-Iska Holtz) Vorschlag des Vorstandes: Wiederwahl
  - b) 2. Schriftführer (Walter Wernicke) Vorschlag des Vorstandes: Wiederwahl
  - c) 2. Rechnungsführer (Gerhard Wahn) Vorschlag des Vorstandes: Wiederwahl
  - d) 1 Beisitzer (Otto Kämpfer) Vorschlag des Vorstandes: Wiederwahl
  - e) 2 Rechnungsprüfer (z. Z. Luise Moscheuser und Clara Westhaus)

Wiederwahl ist zulässig. Es können weitere Kandidaten auch auf der Jahreshauptversammlung vorgeschlagen werden.

8. Etatberatung für 1978
9. Verschiedenes
10. **Tonfilm: War Berlin auch vor dem Kriege eine Reise wert?** Ein Film, der nicht nur interessant ist für unsere jüngeren Mitglieder, die nun auch mal sehen können, was in Alt-Berlin los war, sondern auch für die Generation, die die Zeit der zwanziger Jahre bis zum Kriege noch gut in Erinnerung hat.  
(Vorfilm: Alsterschwimmhalleeröffnung, Whlg.)

Wir bitten wieder um zahlreichen Besuch. Auch **Gäste sind wie immer herzlich willkommen**, auch wenn sie nicht an der Abstimmung teilnehmen können.  
(Ende gegen 21.30 Uhr)

Der Vorstand



## GRUNDSTÜCKE und HÄUSER

**kaufen oder verkaufen  
immer durch den FACHMANN**

kostenlose, unverbindliche Beratung

# BLUMENAUER & CO.

**2 Hamburg 76, Uhlenhorster Weg 3, + 2 20 14 61**

VDM



## Jahreswechselgruß einmal anders

Für Ihre freundlichen Wünsche zum Jahreswechsel sehr herzlichen Dank. Auch ich gehe davon aus, daß die Zusammenarbeit zwischen dem Bürgerverein und dem Bezirksamt in dem vor uns liegenden Jahr genauso fruchtbar sein wird wie bisher. Als Beispiel, wie sehr sich das Bezirksamt bemüht, die Wünsche des Bürgervereins und seiner Mitglieder umzusetzen, mag die von uns mehrfach besprochene Inanspruchnahme einer Teilfläche des Grundstücks Graumannsweg 30 (Eigentümerin Frau Ruth Heister) sein. Wie Sie wissen, sollte eine etwa 24 qm große dreiecksförmige Teilfläche des Vorgartens an der Ecke Graumannsweg und der neuen Aufschließungsstraße für Straßenzwecke in Anspruch genommen werden. Da Frau Heister auch gegen Bezahlung einer angemessenen Entschädigung nicht bereit war, die Fläche zur Verfügung zu stellen und Sie ebenfalls für eine Schonung plädieren, habe ich die Angelegenheit noch einmal geprüft. Danach will die Stadt den Nachteil einer Verengung der Einmündung der Erschließungsstraße in den Graumannsweg hinnehmen. Der Gehweg wird an dieser Stelle auf ca. 1,65 m eingeeengt. Frau Heister wird gebeten werden, die Hecke an der fraglichen Stelle niedriger zu schneiden, um die Verkehrsübersicht zu verbessern. Ich gehe davon aus, daß damit Unzuträglichkeiten in der Verkehrsabwicklung vermieden werden können. Sollte sich später herausstellen, daß dennoch Behinderungen auftreten, müßte die Frage des Flächenerwerbs erneut geprüft werden. Ich hoffe, daß damit die Angelegenheit in Ihrem Sinne wie auch im Sinne von Frau Heister geregelt werden konnte. Gern benutze ich die Gelegenheit, um Ihnen und den Damen und Herren Ihres Vorstandes für die im Interesse der Bürger in Hohenfelde/Uhlenhorst geleistete Arbeit zu danken. Ich vertraue darauf, daß ich auch im neuen Jahre auf Ihre fruchtbare und konstruktive Mitarbeit rechnen kann. Ich wünsche Ihnen und allen Mitgliedern des Hohenfelder/Uhlenhorster Bürgervereins für das kommende Jahr alles Gute und dem Verein erfolgreiche Bewältigung seiner Aufgaben. Mit freundlichen Grüßen  
Werner Weidemann, Bezirksamtsleiter



## Liebe Mitglieder und Freunde des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins!

Den Mitgliedern des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins sowie allen Einwohnern des vom Bürgerverein betreuten Gebietes wünsche ich viel Glück, gute Gesundheit und eine erfolgreiche Arbeit im Jahre 1978. Im abgelaufenen Jahr hatten Bürgerverein und Ortsamt viele gemeinsame Berührungspunkte, die dazu beitrugen, unser Vertrauensverhältnis und unsere gute Zusammenarbeit zu bestätigen. Grundlage hierfür war in erster Linie die persönliche Bereitschaft zur Information, zur Kommunikation, zur Kritik und Selbstkritik. Daß diese Arbeit auch mit Ärger und Enttäuschung verbunden ist, erscheint unvermeidlich; sie trägt aber ihren Lohn für alle in sich, die als Richtschnur ihres Handelns das Wohlergehen ihres Heimatstadtteiles und ihrer Bürger gewählt haben. Für die Aktivität in allen Fragen unseres Ortes, für die Arbeit zum Wohl der Mitbürger und der Allgemeinheit danke ich dem Bürgerverein recht herzlich. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit für die zahlreichen bevorstehenden Aufgaben.  
Ihr Gerhard Kosubek



## Ein neues Jahr beginnt

Das vergangene Jahr mit den erschreckenden Terroristenanschlägen hat wie kein anderes deutlich gemacht, daß unser Zusammenleben aufs tiefste gefährdet ist. Was wird das neue Jahr bringen?

In den Zeiten der Bedrohung und der seelischen Anspannung ist das unverkrampfte menschliche Zusammenrücken wichtig: daß wir nicht achtlos aneinander vorbeigehen, daß einer den anderen zu verstehen sucht, daß wir uns gegenseitig in den kleinen und großen Sorgen beistehen.

Eine Hilfe dabei ist die kleine verständnisbereite Gruppe, die dem Einzelnen ein Stück menschliche Wärme inmitten der Anonymität und dem Lärm der Großstadt bietet. Die Bürgervereine mit ihrer auf den Stadtteil bezogenen Geselligkeit haben dabei eine große Aufgabe.

Was wird die Zukunft bringen. Christen wissen, daß weder ständiges Sorgen noch Gleichgültigkeit uns im Blick auf die Zukunft weiterbringen, sondern allein die Hoffnung. Hoffnung ist mehr als Optimismus. Sie ist untrennbar verbunden mit Glauben und Liebe. Hoffnung kann auch dem vielfach Enttäuschten weiterhelfen. Sie ist das feste Vertrauen darauf, daß die Zukunft uns noch Gutes bringt und wir einer letzten Geborgenheit entgegengehen.

Das menschliche Zusammenrücken, das jetzt so wichtig ist, lebt von der Hoffnung. Wir sollten uns gegenseitig Mut machen.

Dietrich Peters  
Probst St.-Gertraud-Kirche



Das Jahr 1977 war für uns, so glaube ich mit Recht sagen zu können, ein erfolgreiches, wenn auch bewegtes Jahr. – Zum ersten Mal fand ein Bürgertag in unserem Rathaus statt, mit dem Erfolg, daß dieser Bürgertag in Zukunft in jedem Jahr stattfinden soll. – Wie nicht nur der Regierende Bürgermeister, sondern auch die Senatoren wiederholt erklärten, war und ist die Arbeit der BV immer mehr beachtet worden, zumal besonders konstruktive Arbeit auf vielen Gebieten geleistet wurde. – Ich hatte Gelegenheit bei vielen unserer angeschlossenen Vereine auf Versammlungen und Festlichkeiten anwesend zu sein und habe gerade diese konstruktive Arbeit als besonders gut empfunden. – Der Erfolg blieb bei vielen unserer Vereine nicht aus, verzeichnen sie doch z. T. erfreulichen Mitgliederzuwachs. – Wenn auch das Jahr 1977 durch verschiedene tragische Ereignisse viele zum Umdenken veranlaßt hat, so hoffe ich dennoch, daß Sie auch im kommenden Jahr nicht nur auf diesem bisher so aktiven Weg weitergehen, sondern daß Sie verstärkt an die auf uns zukommenden bzw. noch nicht gelösten Probleme herangehen. – Ich wünsche Ihnen viel Erfolg verbunden mit dem Dank für das bisher Geleistete.

Hans Iska-Holtz  
1. Vorsitzender und Präses des  
Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine



## Unser Fest „Ein Gedicht“

Meine herrlichen Damen! Meine dämlichen Herren!  
 Sie werden bald Ihre Mäulchen aufsperrern,  
 Für Kassler, für Kraut und für Erdäpfelpampe:  
 Sozusagen fürs Herz, zum Genuß für die Wampe!!!

Malmen begleitet dezent die Musike:  
 Jens diesmal chinesisich: Er hat es ja dicke!  
 Schlitzohrig dazu wird die Wand hier bebildert,  
 Die spitzbübisich Euch Vergangenheit schildert!!!

Die Tanzgruppe kommt, gereifter an Jahren,  
 Wir sollten dabei mit Beifall nicht sparen,  
 Dann warten noch Preise zur Füllung der Kasse,  
 Die Tombola hat wieder Dinge von Klasse!



## SEIFEN-FEHLANDT

Für die anlässlich meines 25jährigen  
 Geschäftsjubiläums erwiesenen  
 Glückwünsche und Aufmerksamkeiten  
 bedanke ich mich sehr herzlich bei  
 allen meinen Kunden.

Ihr  
**Kurt Fehlandt**

**Papenhuder Str. 41 • 2 Hamburg 76 • Tel.: 220 59 04**

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, Holzdamm 14, 2 Hamburg 1, Telefon: 24 24 20. 1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz und Präses im Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine (45 Bürgervereine – 42 000 Mitglieder). Schriftleitung: Jens Iska-Holtz, Holzdamm 14, 2 Hamburg 1, Telefon: 24 24 20. Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.  
 Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Sample Verlag GmbH, Neumann-Reichardt-Straße 27–33, Haus 14, 2 Hamburg 70, Tel.: 68 09 48  
 Druck: Studio für Textverarbeitung, Neumann-Reichardt-Straße 27–33, Tel.: 68 40 48/49

## HANS ISKA-HOLTZ jun.

Grundstücksmakler — Grundstücksverwaltungen

Hamburg 1 - Holzdamm 14 - Fernruf 24 24 20



**Rund um die Alster**

Zinshäuser · 1-3 Familienhäuser  
Verkauf · Vermietung

**hölscher** HH76 Erlenkamp 27  
RDM  
☎ 040/223063



*Reinhold Klippstein*  
Orthopädie-Schuhtechnik  
Schuhe-Einlagen-Reparatur

Winterhuder Weg 30 · 2 Hamburg 76 · Tel.: 29 02 67

**John Ebel**

Sanitärtechnik - Bauklempnerei - Bedachung  
Gas-, Wasser- und Elektro-Anlagen

Ifflandstraße 22, Telefon 220 99 10

*Optiker Henze* ... für gutes Sehen

220 37 22 Mundsburger Damm 60

Seit über 100 Jahren

**ERTEL**

St. Anschar Beerdigungsinstitut  
Alstertor 20

Filiale Papenhuder Straße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 220 93 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

Ausführung sämtlicher  
Maler- und Tapezierarbeiten

**Walter Wernicke**

Renovierung von Geschäfts- und Betriebsräumen,  
Treppenhäusern und Wohnungen

Alle Arbeiten werden gut,  
präzise und preiswert ausgeführt

Ruf: 608 09 56

Nun laßt es Euch schmecken: Es ißt sich vorzüglich  
Und plappert munter und trinkt sehr vergnüglich,  
Dann schippern die Bäuchlein zum fröhlichen Tanze  
Im bürgerlich-frohen, gemütlichen Kranze!!!



Also kam es auch wirklich zur fröhlichen Feier,  
Mit malmenden Mäulchen, mit Bildern und Leier,  
Mit Piepmatz für Abels, mit schweren Personen,  
Die wagten die Waage: Das sollte sich lohnen:

So ging es feuchtfröhlich für mehrere Stunden:  
Beim nächsten Mal werdet auch Ihr es erkunden!!



auch so waren 100 kg zu erreichen

Horst/Jens

**PAGODE**

ERLESENE GESCHENKARTIKEL  
UND  
INNENAUSSTATTUNG  
AUS FERNOST

Hofweg 6 Uhlenhorst  
Telefon 229 57 66

## Mitteilungen des Zentralaussschusses Hamburgischer Bürgervereine

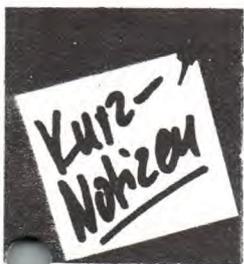
Für die dem Präses des ZA so zahlreich übersandten Wünsche und Neujahrs-Grüße möchte er an dieser Stelle seinen herzlichen Dank aussprechen.

Der ZA gratuliert Herrn Lehmann-Ehlert, Bremen, der bei der letzten Zusammenkunft des VDB zum Präsidenten gewählt wurde.

Der ZA, vertreten durch den Präses, wurde in das Landeskomitee Hamburg für die Europawahl berufen.

In der Geschäftsstelle liegen aus:

Baubehörde Hamburg: Neugestaltung des Rathausmarktes; Staatliche Pressestelle Hamburg: Hamburger Sommer mit Kultur und Künsten; Information über die Einstellungsvoraussetzungen und den Dienst bei der Wasserschutzpolizei Hamburg und alle in den vorherigen Mitteilungen erwähnten Schriften.



1. Im Hofweg, von der Papenhuder Str. bis zur Heinrich-Hertz-Str., werden 1978 die Gleise ausgebaut und die Bahn asphaltiert. Weitere Maßnahmen werden 1979/1980 erfolgen (Hofweg bis Mühlenkamp).
2. Im Gartenbauprogramm 1979/1982 ist wiederum der Grünzug Uhlandstr./Güntherstr. (entlang Bahnhofsgebäude) aufgenommen worden. (Dazu muß eines Tages das Haus Uhlandstr. 26 abgerissen werden.)
3. Die Meldehalle des Ortsamtes in der Poppenhusenstr. wurde zum Wohl insbesondere der älteren Mitbürger vom 2. Stockwerk in das Erdgeschoß verlegt.
4. Der Ärger um den Durchgang Papenhuder Straße zum Kinderspielplatz Graumannsweg erregte im Ortsausschuß ein wenig die Gemüter. Der unmögliche Zustand soll in einer Unterausschuß-Sitzung ausführlicher besprochen werden.
5. Der ruhende Verkehr soll intensiver überwacht werden. (Siehe Armgartstraße vor der Kunstschule: schön quer gesetzt, so daß der Fußgänger sich um die Bäume winden muß.)
6. Ortsausschuß und Bezirksversammlung sammelten die Eingaben für Sondermittel 1978, welche in den nächsten Wochen durchforstet werden.
7. Das Gebäude Lerchenfeld 14-18 ist in die Denkmalsliste eingetragen worden. (Denk mal!)
8. Der Kinderspielplatz Averhoffstraße wird 1978 für DM 150 000,- modernisiert werden.
9. Die Aufstellung eines Stahlrahmens (8 x 8 m) mit eingehängter plakativer Tafel (Farb- bzw. Bildwechsel jedes Jahr) am Grünzug Hamburger Straße, vor der Polizeiwache Oberaltenallee, ist vom Ortsausschuß vorläufig mit Mehrheit abgelehnt worden.
10. Vorgesehene Maßnahmen im Tiefbauprogramm 78/79:
  - a) Fahrbahninstandsetzung Kuhmühle-Schürbeker Bogen 78
  - b) Fahrbahninstandsetzung Finkenau 79
  - c) Uhlenhorster Weg: Instandsetzung Gehweg zwischen Schrötterringkgweg und Haus 55 sowie der Fahrbahn von Adolfsstraße bis Hofweg 78

- d) Instandsetzung des Gehweges im Heideweg 78
  - e) Instandsetzung des Gehweges in der Averhoffstraße zwischen Heideweg und Winterhuder Weg 78
  - f) Instandsetzung Radweg in der Hohenfelder Bucht 78
  - g) Instandsetzung Gehweg Ackermannstraße 9-37 78
  - h) Fahrbahndecke Heinrich-Hertz-Str. zw. Bachstr./Winterh. Weg 78
  - i) Instandsetzung Gehweg zw. Lenaustr. und Lessingstraße 78
  - k) Park- und Ladebucht Sechslingspforte 1-3 78
  - l) Schaffung einer verkehrsberuhigten Zone Uferstraße 78
  - m) Wiederherstellung von Wegflächen nach Aufgrabungen im Schwanenwyk und im Uhlenhorster Weg 78
  - n) Erschließungsstraße Ifflandstr./Graumannsweg und Asphaltierung Graumannsweg 78
11. Die Bevölkerung in Barmbek/Uhlenhorst/Hohenfelde hat um 0,6% gegenüber 1976 abgenommen.
  12. Es wird überlegt, die Ackermannstr. verkehrsberuhigt einzurichten.
  13. Zwischen Winterhuder Weg und Humboldtstr. hinter der Mannheimer Vers. wird ein Kinderspielplatz eingerichtet.
  14. Auf Antrag einer Partei soll das unerlaubte Parken gegenüber dem Studentenheim Armgartstr. unterbunden werden.

# DANSK MILJØ

MUNDSBURGER DAMM 67 - 69 Tel.: 2205343

## STUHL

in Teak und Eiche

in hand-  
werklicher

Verarbeitung

Design:  
Erik  
Kirke-  
gaard



## SEKRETÄR

Lieferbar  
in Teak, Eiche.

Maße: 90cm x 42cm x 110cm



# Mundsburger *Goldschmiede*

HEINZ GÖDEKE

Die Werkstatt für individuellen Schmuck

MUNDSBURGER DAMM 56 · 2000 HAMBURG 76 · TELEFON 22 22 19

*Schlapkehl*

DROGERIE

Beratung und  
Behandlung  
in unserem  
Kosmetiksalon

Wandsbeker Chaussee 31 · Ruf 25 59 75

Depositär von

Elizabeth Arden - Harriet Hubbard Ayer - Ellen Betrix  
Biodroga - Dr. Babor - Max Factor - Inka - Juvena  
Lancome - Marbert - Revlon - Sans Soucis - Helena  
Rubinstein - Vitamol

## Richtfest Eingangszentrum Schule Ifflandstraße

Die Rundschau war dabei!

Bezirksamtsleiter **Werner Weidemann** hielt die Richtrede auf der Baustelle, die Sie heute noch besichtigen können, obwohl sie kurz vor der Fertigstellung steht. Das 1000 qm große Eingangszentrum hat dann einen Wert von rund drei Millionen DM. Es ist eine Mehrzweckhalle (Pausenhalle, Aula), die für diese Schule dringend benötigt wurde. In seiner Rede erwähnte Herr Weidemann unter anderem eine Instruktion für die Schuldiener aus dem Jahre 1896, die er uns freundlicherweise zusandte und die wir nachstehend zum Schmunzeln abdrucken.

### „Instruktion für die Schuldiener“ von 1896

#### § 16

Die Aborte sind täglich zu fegen und je nach der Einrichtung und dem Bedürfnis wöchentlich zwei- oder dreimal oder täglich abzulassen und zu spülen. Die Sitzbretter sind täglich naß abzuwischen.

#### § 17

Die Pissoirs sind während der ganzen Schulzeit durch eine mäßige Berieselung rein zu halten und durch Anwendung von Chlorkalk zu desodorieren, wenn dazu von dem vorgesetzten Hauptlehrer die Anweisung erfolgt.

Eine Desinfektion der Latrinen bzw. ihres Inhaltes erfolgt nur nach vorgängiger Entscheidung des Medizinal-Kollegiums in der in einer besonderen Instruktion anzugebenden Weise.

Zu den §§ 16 und 17 ist namentlich zu beachten, daß, wenn trotz genügender Lüftung und der vorgeschriebenen Spülungen usw. ein starker Geruch sich bemerkbar macht, anzunehmen ist, daß die eisernen Verschußklappen verrostet sein werden und ist dann durch Vermittlung des Hauptlehrers ein Mechaniker zur Abhilfe herbeizuziehen.

#### § 18

Der Schuldiener hat die Bestimmungen der Straßenordnung vom 26. Oktober 1884 genau und bei eigener Verantwortlichkeit zu befolgen, insbesondere die von der Bau-Deputation bezüglich der Fortschaffung von Schnee und Eis, sowie Beseitigung der Winterglätte gegebenen Anleitungen und ferner auch die Bestimmungen über die Fortschaffung des Hausunrates.

#### § 20

Auf Anweisung des Hauptlehrers ist auf dem Spielplatz liegender Schnee, soweit thunlich, an die Grenze des Platzes zu befördern und dort dem allmählichen Schmelzen zu überlassen.

#### § 21

Die Annahme von Hilfskräften zur Ausführung der in den §§ 18 und 19 gedachten Arbeiten ist dem Schuldiener unter Zustimmung des Hauptlehrers gestattet.

#### § 28

Von eintretender Dunkelheit an bis zum Verschließen der Hauptthür hat der Schuldiener die Beleuchtung des Treppenhauses und der Korridore in Ordnung zu halten. Die Benutzung des Gaslichtes beim Heizen und Reinigen ist auf das durchaus erforderliche Maß zu beschränken.

#### § 10

Eine Generalreinigung sämtlicher Schulräume hat in Oster-, Sommer- und Weihnachtsferien stattzufinden. Bei der Generalreinigung ist auch das Abstauben der Wände und Decken zu besorgen. Die Schulmobilien sind in den Sommerferien durch Abseifen, auch ist der Hausboden gründlich zu reinigen.

#### § 11

Die Reinigung der Wandtafel und der Tintenfüßer ist nach Anweisung des Hauptlehrers auszuführen.

#### § 12

Die Thürgriffe, Zapfhähne an der Wasserleitung, Gasarme, Laternenscheiben im Hauseingang und auf dem Spielplatze usw. sind, sooft es der Hauptlehrer für notwendig hält, zu reinigen bzw. zu putzen.

#### § 13

Die Turnhalle ist täglich mit nassen Sägespänen zu fegen und alle 14 Tage einmal zu feulen. Nach dem täglichen Fegen der Turnhalle ist für eine ausreichende Lüftung der Halle durch Öffnen der Fenster zu sorgen. Eine Reinigung der Fenster ist mindestens monatlich einmal vorzunehmen.

### Ein gutes Rezept für 1978

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so daß der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Humor. Man füge drei gehäufte Eßlöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Kästchen Ironie und eine Prise Takt. Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit...

Schläger

**Spezialbetrieb für  
Gerüstbau und Fassadenreinigung**



**HORST STEINBERG GMBH**

Schumannstr. 44

2 Hamburg 76

Tel.: 2 20 85 89/2 29 09 19

Adolfstraße 62



## Das Alter sorglos in Uhlenhorst erleben

### Liebe Mitbürger!

Wir werden ja alle (hoffentlich) einmal alt, und deshalb freuen wir uns, daß wir die Mitglieder unseres Bürgervereins auf eine noch wenig bekannte Einrichtung für unsere älteren Mitbürger aufmerksam machen können.

Es handelt sich um die Senioren-Pension „Uhlenhorst“ in der Adolfstr. 62 (gegenüber „Am Feenteich“).

Manchem ist die Veränderung dieser schönen alten Villa in den letzten Wochen schon rein äußerlich angenehm aufgefallen.

Aber nicht nur das Äußere des Hauses hat eine positive Wandlung erfahren, der neue Pächter, Herr Klaus Diebler, ein Mitglied unseres Bürgervereins, ist seit Frühjahr 1977 bemüht, auch das Innere der Senioren-Pension gemütlich und komfortabel wie möglich zu machen. Davon konnten wir uns anlässlich einer Besichtigung ebenso überzeugen wie von der Zufriedenheit der Gäste.

Herr Diebler legt auch besonderen Wert auf die Feststellung, daß seine Senioren-Pension nicht mit dem Vorläufer, dem Senioren-Gästehaus, das sich unter anderer Leitung befand, oder dem ehemaligen Heim am Feenteich (Feenteichklinik) verwechselt wird.

Frau Brigitte Diebler, eine examinierte und erfahrene Krankenschwester steht ihrem Mann als Heimleiterin unermüdlich zur Seite und tut mit einem Stab qualifizierter Mitarbeiterinnen alles, um die Gäste liebevoll zu betreuen.



Die Aufwendungen, die ein solches Haus in dieser exzellenten Lage insbesondere an Miete und Personalkosten erfordert, sind natürlich sehr hoch. Aber es wird hier weder an gutem Personal, noch am Essen gespart, denn beides ist für die Zufriedenheit der Gäste von grundlegender Bedeutung. Neben den drei gutbürgerlichen Hauptmahlzeiten wird auch täglich Kaffee/Tee mit Kuchen oder Torte serviert.

Weil das Haus nur maximal 25-30 Gäste aufnehmen kann, ist es hier noch möglich, daß man sich bei den Mahlzeiten wie auch sonst auf individuelle Wünsche der Gäste einstellen kann.

Wir haben bei unserem Besuch gestaunt, wie wenig Ähnlichkeit diese Senioren-Pension mit der herkömmlichen Vorstellung von einem Al-

tersheim hat. Eher hat man den Eindruck, in einem gutgeführten Hotel der gehobenen Klasse zu sein, wo man zusätzlich noch persönlich und medizinisch umsorgt wird.

Dennoch halten sich hier die Preise in angemessenen Grenzen, wenn auch keine Sozialfälle aufgenommen werden können.

Man fragt sich aber, warum mancher Mitbürger ganz allein in einer für ihn oft viel zu großen Wohnung hockt, die meist eine große Belastung bedeutet, wo er doch hier in seinem Stadtteil zusammen mit anderen älteren Menschen wohlversorgt und bequem leben könnte. Dabei brauchte er sich ja noch nicht einmal von gewissen liebgewordenen Möbelstücken zu trennen, denn diese kann man sogar in das neue Domizil mitnehmen.

Das Altwerden ist für viele ein Problem, und es scheint für manchen erst dann die Zeit zum Überlegen zu kommen, wenn er sich gar nicht mehr allein helfen kann.

Dabei könnte doch jeder, der **rechtzeitig** den Absprung wagt, hier in diesem gemütlichen Hause die Geborgenheit finden, die er braucht. Unsere Empfehlung: Sie sollten sich bald mal die Senioren-Pension „Uhlenhorst“ anschauen. Es wird auch Ihnen dort gefallen.

## Hans H.C. Thiessen

### Kohlen – Heizoel

Heidberg 21 · 2000 Hamburg 60  
Telefon 27 37 47

Ihre moderne  
Brille von  
Alle Kassen

OPTIKER  
**Vocke**

HAMBURG 76 – Wandsbeker Chaussee 11 –  
Tel. 250 04 31

HAMBURG 60 – Mühlenkamp 22 – Tel. 27 32 34

# Ali-Strick

CHARLOTTE HEIN

präsentiert  
gepflegte Damenmoden  
Kleider Röcke Blusen Hosen  
Strickmoden

namhafter Markenfabrikate

*bleyle - Lady Manhattan*

*Wispo-Wien - Hardy-Paris*

**Mundsbürger Damm 30**

Telefon 2 20 36 87

Beachten Sie bitte unser Schaufenster



*Also  
das ist doch ...*

„**Meckereien**“ wollen wir unter dieser Überschrift veröffentlichen, sofern Sie das, was Ihnen in bezug auf Hohenfelde/Uhlenhorst am Herzen liegt, an uns schreiben. Vielleicht läßt es sich ändern. Des Meckerns würdig finden wir, daß Sie so wenig meckern. Oder gibt es gar nichts in unserem Stadtteil Hohenfelde/Uhlenhorst, daß sich lohnt, bemeckert und dadurch vielleicht gebessert zu werden? Na also! Meckern Sie an unsere Vereinsadresse

**Holzdam 14, 2000 Hamburg 1**

oder überreichen Sie uns Ihre Meckerei bei der nächsten Versammlung!

Sicherlich gibt es jedoch ebensoviel Erfreuliches, Fröhliches oder Interessantes, z. B. Jubiläen, das geeignet ist, allen Mitgliedern unseres Vereins zur Kenntnis gebracht zu werden. Auch dann freuen wir uns über eine Nachricht, die wir gern veröffentlichen wollen.

## **Papenhuder Straße – Arie 2**

Aus 90 wurden 132 Anliegereinsprüche gegen das jetzige Parkproblem in unserer Papenhuder Straße. Nach gründlichem Besichtigungsgang kurz nach unserer ersten Veröffentlichung einigten sich die zuständigen Behördenvertreter und der Vorstand des HUBV auf einen Kompromiß.

Unsere schriftliche Umfrage in der Papenhuder Straße ergab, das überraschte selbst uns, daß mit absoluter Mehrheit das Schrägparken für gut befunden wurde. Gut – aber nur in Anführungsstrichen! Sehr gut wäre es, und wiederum steht hinter dieser Ansicht die absolute Mehrheit, Parkuhren aufzustellen. Hier schaltete die Behörde dann auch, wenn auch nicht sofort.

Je zwei Plätze können mit einer sog. Doppeluhr versehen werden. Nur müssen ihre Ständer so stabil sein, daß sie ein leichtes Gegenfahren der Pkws nicht übelnehmen.

Also unternahm man einen Versuch am Eingang Papenhuder Straße/Mundsburger Brücke. Wir finden die Lösung in diesem Bereich jetzt sehr gut. Die Plätze dort sind nämlich oft frei, d. h. gutes Be- und Entladen für die Lieferanten und gute Parkmöglichkeiten für die Kunden. Unsere dort wohnenden Bürger können ab 18.00 Uhr die ganze Nacht gebührenfrei parken.

Mit frostfreiem Wetter kommen sicher auch die anderen Uhren. Der HUBV dankt allen verantwortungsbewußten Bürgern in der Papenhuder Straße, die sich selbstlos engagierten. Macht weiter so!

## **Graumannsweg/Eckhoffstraße**



Die erste Panne ist ausgebügelt. Der HUBV dankt auch hier allen Beteiligten für kühles, umsichtiges und schnelles Handeln.

Am Grundstück **Graumannsweg Nr. 30** hatte man sich vermesssen oder verplant. Eine Ortsbegehung nach der Mitgliederversammlung auf der Gurlittinsel brachte die Panne an den Tag, aber für unseren HUBV sind Pannen keine Hürden. Der Vorstand regelte mit einem guten Vorschlag und bürgerlicher Vernunft das sog. „Metertauziehen“ und verhinderte eine weitere Verzögerung des Bauvorhabens.

Schon an Ort und Stelle wurde ein Lösungsvorschlag von allen Beteiligten für gut befunden. Mit Nachdruck setzte sich unser Bezirksamtsleiter, Herr Weidemann, für diesen Vorschlag ein.  
(Siehe auch den Neujahrsgruß auf Seite 4)



## **Senioren-Pension „Uhlenhorst“** Adolfstr.62 (Am Feenteich)

das Haus für gehobene Ansprüche. Wir bieten für lebenswerte Jahre in gewohnter Umgebung den sorglosen Lebensabend.

Jedes Appartement hat eigenes Bad und WC, Fernsehgerät und Notrufanlage. Telefon auf Wunsch, Fahrstuhl vorhanden. Ärztliche Versorgung im Hause. Eine Krankenschwester steht Tag und Nacht zur Verfügung.

Die liebevolle Betreuung unserer Gäste in behaglicher, stilvoller Atmosphäre ist so selbstverständlich wie die gute Verpflegung, Geselligkeit und gemeinsame Unterhaltung.

Wir laden Sie gern ein zu einer unverbindlichen Besichtigung und evtl. Probewohnen.

Klaus und Brigitte Diebler  
Tel. 22 30 06

## Armgartstr. 10



Sehr geehrter Herr Iska-Holtz!

Nach unserem Telefongespräch notiere ich Ihnen hiermit die notwendigen Fakten.

I. Als vor mehreren Jahren das Hochhaus Armgartstr. 12 gebaut wurde, beabsichtigte der Bauherr wegen Anlage der Tiefgarage im dahinter liegenden Garten sämtliche z. T. jahrhundertalten Bäume fällen zu lassen. Er vergaß,

1. daß auch seine künftigen Wohnungskäufer an diesen Bäumen Freude haben könnten,
2. daß alter Baumbestand naturgeschützt ist und als Luftreiniger dem Umweltschutz dient,
3. daß bei andersartiger Anlage der Garage ein Großteil der Bäume erhalten werden könnte.

Eine von mir zusammen mit dem Vorsitzenden des Uhlenhorster Bürgervereins eingeleitete **Bürgerinitiative** (Unterschriftensammlung, Einschaltung der Ortspresse, Gespräch mit dem Bauselector) erwirkte eine Änderung des Garagenbauplans, so daß ein beachtlicher Teil der zum Fällen vorgesehenen Altbäume erhalten werden konnte.

II. Nunmehr wird von einer Bauherrngemeinschaft auf dem Nebengrundstück (Armgartstr. 10) ein ähnliches Hochhaus erbaut.

Die obengen. erhaltenen Bäume samt einigen anderen Altbäumen stehen vorwiegend am Rande des Gartengrundstücks, das für die Tiefgarage vorgesehen ist. Bei willkürlichem Planen könnten sie erneut gefährdet sein.

Es fragt sich nun, ob hier wiederum Presse, Bürgerverein, Anwohnerinitiative mobil gemacht werden müssen, um das Schlimmste zu verhüten.

Der Unterzeichnete, zugleich für Herrn Tierarzt Dr. Welz (als Anlieger) und ferner im Namen einer Reihe von befragten Anwohnern sprechend, schlägt aus praktischen Erwägungen **vorbeugende Schritte** vor, die etwa auf folgendes hinielen müßten:

1. Die Tiefgarage, für die bei kluger Planung genügend Platz ohne Baumbeschädigung vorhanden sein dürfte, soll so angelegt werden, daß alle Bäume erhalten werden.
2. Die ins umliegende Erdreich greifenden Baumwurzeln dürfen durch Ausschachten u. a. Erdarbeiten nicht beschädigt werden.
3. Baumstämme dürfen nicht durch Erdanhäufung (vom Ausschachten u. ä.) zugedeckt werden, da sonst den Bäumen Erstickung droht.

Obwohl noch nicht mit dem Abriß des auf dem Grundstück befindlichen Altbaus begonnen wurde, dürfte die Neubauplanung nahezu fertig sein. Es scheint daher dringend geraten, baldigst die obengen. Forderungen bei Bauherren und Baubehörde zu erheben. Beide Betroffene, Bauherren und Anwohner, könnten sich bei rechtzeitigem Einlenken einen mühseligen Kampf ersparen.

III. Für den **Abriß** des Altbaus haben die Anlieger und Anwohner noch eine Bitte, die beim vorigen Grundstücksabriß unberücksichtigt blieb:

Die bei Abriß und Gebäudesprengung vorgeschriebene **Berieselung und Besprühung mit Wasser** müßte funktionieren, um die riesigen Staub- und Pulverwolken auf ein Minimum herabzudrücken.

Nach unserem Telefongespräch bin ich überzeugt, daß der Bürgerverein sich der geschilderten Sache annehmen wird.

Dr. M. Steiner

## Redaktionsanmerkung:

Kopien Ihres Schreibens wurden an diverse Dienststellen und mit diesem Neubau verbundene Bauträger abgesandt. Unser Vorstand ist unterrichtet worden und hat sich sofort in diese Sache eingeschaltet. Wir danken Ihnen, Herr Dr. Steiner, für „Augen auf in Uhlenhorst/Hohenfelde!“

## Grüne Lunge in der Kanalstraße?

Vom **Winterhuder Weg** bis zur **Arndtstraße** wurden Bäume gesetzt, von der Arndtstraße bis zum **Hofweg** noch keine, vielmehr vor Jahren ein einziger vor der Post und bisher glaube ich noch, es würden mit der Zeit noch mehr gepflanzt werden. Vor dem Krieg hatten wir herrliche Kastanien stehen, einer steht noch vor dem Haus des Schlachters Neubauer. Gleich nach dem Kriege wurde ein Baum uns gegenüber (Nr. ) wegen Kohlenmangels nachts geklaut, sowie derzeit der Anlegesteg Schwanenwik. Daher wurde bei unserem Baum vor dem Haus Nr. 6 in der schlechten Zeit von den Hauseinwohnern Wache geschoben, damit er nicht das gleiche Schicksal erleiden sollte. Dieser Baum wurde später vom Gartenbaumat der Stadt weggenommen mit der Begründung, er sei krank. Ich kann es zwar nicht beurteilen, da ich kein Gärtner bin, aber ich glaube es nicht, da keinerlei Merkmale in dieser Hinsicht zu bemerken waren.

Seit Jahren warten wir nun auf einen neuen Baum. So etwa im vorigen Jahr wurden in der Gegend **Uhlenhorster Weg** und Nebenstraßen, wo sowieso schon viel Grün ist, Bäume noch zusätzlich gesetzt. Wir in der Kanalstraße zwischen Arndtstr. und Hofweg warten immer noch. Inzwischen wurde nun leider in der Kanalstraße der Gehwegrandstreifen fürs Autoparken gepflastert, ohne daß wir vorher benachrichtigt wurden. Als ich anfragte, ob man nicht einen Platz für einen Baum lassen könne, wurde mir gesagt, man hätte nur den Auftrag **alles** zu pflastern.

Ich frage mich, gehen heute Kraftwagen vor und kümmert sich niemand mehr um die grüne Lunge? Wenn die Kanalstraße auch zum Hofweg hin Mischgebiet sein soll, so hat das nichts damit zu tun, daß die Lebewesen schließlich Sauerstoff benötigen. Als wir noch Bäume hatten, gab es auch noch Singvögel. Aber wo kein Grün und kein Sauerstoff mehr ist, gibt es auch keine Singvögel mehr.

In eben diesem Zusammenhang hätte ich dann noch eine Frage. Nachdem ich mein Haus im Mai d. J. habe instandsetzen lassen, treten jetzt, nach einem knappen halben Jahr, wiederum feine Risse in den Mauern auf, welche der Mauermann auf den starken Lastwagenverkehr in dieser verhältnismäßig engen Straße zurückführt. Die Kanalstr. ist am Tage vollgeparkt auf den beiden Parkstreifen durch private Autos und dann noch z. T. beidseitig an den Straßenrändern, so daß oftmals eine Verkehrsverstopfung entsteht. Könnte man die Straße nicht zur Einbahnstraße machen?

Die Heinrich-Hertz-Str. und auch die Zimmerstr. haben Ampeln zum Hofweg und sind daher für die Autofahrer viel sicherer. Tölcke

## Schon wieder HVV – gleich zweimal!

Zunächst eine Frage an den HVV:

Was ist der Unterschied zwischen einem 60jährigen (oder jünger) und einem 63jährigen Rentner? Ich meine, Rentner ist Rentner, doch der HVV verlangt je nach Alter unterschiedliche Preise, von einem 63jährigen Rentner 27,- DM monatlich, vom jüngeren die normalen Fahrpreise.

Die Bundesbahn macht hingegen keine Unterschiede. Warum der Verkehrsverbund? Läßt sich das nicht ändern? Und nun eine Meckerei:

Wir bemekern den Verkehrsverbund, weil nicht nur in Hohenfelde, sondern auch in anderen Stadtteilen die U-Bahn- und S-Bahnschalter nicht mit Personal besetzt sind, um Monatskarten und Wochenkarten zu kaufen. Man wird gezwungen, schwarz zum nächsten Bahnhof mit Bedienung zu fahren. Und das in Stadtteilen, wo Tausende von Menschen wohnen! L. M.

## Tänzerische Gymnastik Jazzgymnastik Ballett

für alle Altersgruppen im

Tanzstudio Brigitta Koch

Schröderstr. 35a · Telefon 24 05 20



## Unter diesem Zeichen werden wir in Zukunft von dem Senioren-Club berichten.

Am 8. Oktober 77 besuchten wir im **Altonaer Museum** die Ausstellung „Norddeutsche Künstlerkolonien II – Rügen, Vilm, Hiddensee –“. Dieser Ausstellungszyklus soll in den folgenden Jahren fortgesetzt werden.

Es ist eine begrenzte Auswahl der Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen, die für die historische und stilistische Entwicklung gelten der eruiertbar gewordenen Künstler erfaßt, teils der s. Z. auf diesen Inseln gearbeitet haben. In der ersten Phase deutscher Landschaftsmalerei am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts gewann Rügen große Bedeutung.

Zunächst waren es Vertreter der Düsseldorfer Schule, später auch Künstler, die dem in der einstigen Reichshauptstadt Berlin konzentrierten Kunstleben zugehörig waren.

Interessant; die ausgestellten Bilder zeigten die verschiedenen Kunststile, z. B. Bilder aus der Blütezeit der Romantik, Bilder einer sich dem Impressionismus nähernden Freilichtmalerei, bzw. Motive, die zum frühen Expressionismus gehörten.

Nach Beendigung der Führung stärkten wir uns im Restaurant „Kate“. Danach unternahmen wir noch kurz einen Rundgang allein. Anschließend tranken wir dann in einem kleinen Café am Altonaer Bahnhof Kaffee und begaben uns auf den Heimweg.

Am 4. November 77 machten wir eine Ausfahrt mit dem Bus in die **Holsteinische Schweiz nach Dersau**. Nach einem Spaziergang bei herrlichem Sonnenschein am Gr. Plöner See nahmen wir in „Westphal's Gasthof“ das Mittagessen ein.

Anschließend besichtigten wir die Glasfabrik Ernst Friedrich KG, Trappenkamp, die einzige Mundblashütte in Schleswig-Holstein. Wir konnten den einzelnen Gruppen bei der Arbeit zusehen. Interessant, den Hergang vom Schmelzofen bis zur fertigen Form zu verfolgen. Dann führte uns der Weg durch einige Dörfer u. a. nach Bosau, wo wir auf dem großen Gelände das Wild beobachten konnten. Nach dem Kaffeetrinken brachte uns der Bus wieder nach Hamburg zurück.

Am 14. November 77 besuchten wir eine Prunk-Ausstellung „**Uhren aus 3 Jahrhunderten**“ im Haus – ein mit Efeu überwucherten Treppentürmchen – der Familie Gläser, Gr. Flottbek. Mehr als 200 Uhren aus Frankreich und Großbritannien ticken, schlagen, klingeln und läuten dort. U. a. eine aus Celle stammende Orgeluhr von 1800, die zur vollen Stunde Lieder spielt. Wir fanden weiter vor alten Silberschmuck von 1750 bis 1929. Antike Kleinmöbel, bäuerliche Fayencen und französische Gläser, alte Lampen, Zeichnungen und Grafiken, Landschafts-Aquarelle, Puppenbilder usw. Ganz besonders zu erwähnen die Hinterglasradierungen, eine alte Technik, jahrhundertweit zurückzuverfolgen. Ein besonderer Reiz liegt in dem Metalleffekt, der schillernden Wirkung von „Gold und Silber auf schwarzem Grund“, die auch unter dem Namen „Rißbilder“ bekannt sind.

Anschließend begaben wir uns in das Restaurant Walbaum, Beseherstr., um das vorbestellte Mittagessen einzunehmen. „Eine internationale Gastronomie zu zivilen Preisen“.

Auf dem Rückweg zur S-Bahn Othmarschen suchten wir noch ein kleines nettes Café auf, wo wir noch einige Zeit zusammen waren und über die Sehenswürdigkeiten der Uhrenaussstellung plauderten.

## Unsere Öffentliche Bücherhalle

„Glatteis, grauer Himmel, Regen – wenn uns Petrus zum Narren hält, dann schlagen auch wir ihm ein Schnippchen, indem wir das Wetter ignorieren, uns mit anderen Dingen beschäftigen und unsere Gedanken, Wünsche, Vorstellungen, Sehnsüchte konzentrieren – z. B. auf das Wort NAZCA. Haben Sie davon gehört, wissen Sie, wie es einzuordnen ist? Ist es ein Begriff, zugehörig dem Okkultismus, der Geologie, der Astronomie? Ist es vielleicht ein e Häkelart oder ein Gesellschaftsspiel, kann es der Symbolsprache entnommen sein? Alles Sachbereiche, zu denen Sie bei uns Bücher finden können, die Ihnen Wissenwertes vermitteln. Nur – NAZCA ist dort nicht nachzuweisen, schwebt noch geheimnisvoll im Raum, trägt uns in die Lüfte nach Peru. Hier gibt es sich zu erkennen als archäologisches Rätsel, dem Wissenschaftler jetzt auf die Spur kamen, indem sie wie die Inka eine Luftreise in einem eigens dafür mit Perfektion nachkonstruierten Ballon wagten. „In die riesigen kahlen Ebenen des peruanischen Nazca eingegraben, finden sich Hunderte von langen schnurgeraden Linien, ungeheure geometrische Symbole und gigantische Bodenzeichnungen von merkwürdigen Vögeln und Vierfüßlern“.

Die Welt ist weit und fordert uns heraus, sie mittels eines Buches zu betrachten, sich in sie zu versenken, ihren Geheimnissen nachzuspüren, evtl. die vielen uns schmackhaft gemachten Orte aufzusuchen.

**Conover: Ich kauf dir eine Insel.** Bericht von einer modernen Robinsonade in Kanada.

**Granin: Vier Wochen mit den Beinen nach oben.** Australien – neu entdeckt. Ein humorvoller Reisebericht.

**Indianer.** Photodokumente über das Leben der nordamerikanischen Indianer, 1847–1929.

**Katz: Von Anbeginn.** Vier Jahrtausende Heiliges Land im modernsten Museum der Welt – Jerusalem.

**Köstler: Orakel, Geister und Dämonen.** Geheimnisse des Fernen Ostens.

**Moorhouse: Fata Morgana.** Bericht über den dramatisch verlaufenden Versuch, allein mit einem Kamel die Sahara von West nach Ost zu durchqueren.

**Die Rocky Mountains.** Ein herrlicher Text-Bildband.

**Swann: Die chinesische Malerei.** Von den Anfängen bis zur Gegenwart.

**Stephan: Südafrika.** Weg in die Tragödie.

**Stewart: Alhambra.** Eins der schönsten Denkmäler der islamischen Baukunst in Spanien.

**Vuckocacki: Indien im Monsum.** Ein faszinierender Reisebericht über das uralt-moderne Indien mit seiner Kultur und der Mystik östlichen Sichversenkens, aber auch der neuesten sozialen Entwicklung.

**Woodman: Nazca.** Mit dem Inka-Ballon zur Sonne.

**Yadin: Hazor.** Archäologen stellen durch Ausgrabungen fest, daß Hazor die größte Stadt Kanaans war und nach ihrer Zerstörung durch Salomo wiederaufgebaut wurde.

*Das ist  
Friesland  
mitten in  
Hamburg*



*Rustikale,  
stilechte  
Atmosphäre,  
dazu friesische  
Spezialitäten  
und ein  
gepflegtes  
Jever Pilsener*

**Friesenhof**

Hamburger Str. 1 Ecke Wintermuder Weg Hamburg 76 Tel. 2295250 2202552

Eine kleine Auswahl aus unserem großen Angebot, in dem Sie systematisch geordnet die Sie interessierenden Themenkreise auffinden können. Es soll dem Leser, wenn er gezielt mal hier und mal da schmökern kann, eben nicht ergehen wie der bildungsbehafteten Mutter von Klein Erna.

Klein Ernas Mutter wird von Frau Pollack gefragt: Geht Erna noch nach Schule? – Ja, is ja nun in Oberbau. Was sie da alles lernt! Englisch, Französisch und Mathematik und ... da kömmt Erna ja! Erna, sag Tante mal guten Tag auf Algebra! (Entnommen: Röhricht: Der Witz. Figuren, Formen, Funktionen.)

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Ihre „Bücherhalle Mundsburg“

## HEW-Museum wegen Umbau geschlossen

Ab 1. März für neun Monate bleibt das HEW-Museum am Klinikweg 23 mit seinen Ausstellungs- und Vortragsräumen sowie der Bastelwerkstatt geschlossen. Nach Umbauarbeiten wird dieses „Haus der Elektrizität“ für die Hamburger Ende November neu eröffnet.



**und hier unsere neuen Mitglieder.**

**Der Vorstand wünscht Ihnen angenehme Stunden in unserem Kreise:**

Herr Jonny Prause  
Installateurmeister  
Papenhuder Str. 34  
siehe Anzeige Hmb. 76

Herr Martin Fust  
Güntherstr. 73  
2000 Hamburg 76

Frau Elsa Köser  
Heideweg 5  
2000 Hamburg 76

Herr Dietmar G. Heister  
Graumannsweg 30  
2000 Hamburg 76

Frau Hertha Köser  
Heideweg 5  
2000 Hamburg 76

Herr  
Wolfgang Wudtke  
in  
Firma  
Hanseat-Bürobedarf  
Heinrich-Hertz-Str. 131 a  
2000 Hamburg 76

Frau  
Lieselotte Frommholz  
Uhlenhorster Weg 14  
2000 Hamburg 76

Herr  
Klaus Frommholz  
Uhlenhorster Weg 14  
2000 Hamburg 76  
siehe Anzeige

Herr Erwin Schultze  
Höltstr. 4  
2000 Hamburg 76



### Berichtigung

In der letzten Ausgabe dieser Zeitschrift wurde versehentlich in der Anzeige der Schlachtereier Glück, Mundsburger Damm 35, das Innungszeichen abgedruckt. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.



## Geburtstage

Herzliche Glückwünsche allen Geburtstagskindern in den Monaten Januar, Februar und März 1978

- |                              |                          |
|------------------------------|--------------------------|
| 2. 1. Georg Buddenberg       | 18. 1. Heinz Escherich   |
| 4. 1. Friedrich Schütter     | 18. 1. Joachim Warnstedt |
| 4. 1. Elly Wernicke          | 20. 1. Günter Bork       |
| 7. 1. Annemarie Gildemeister | 23. 1. Andre Groth       |
| 9. 1. Magriet Krönert        | 23. 1. Marga Groth       |
| 10. 1. Elli Cohrs            | 24. 1. Jony Arff         |
| 10. 1. Olga Demme            | 25. 1. W. Schiebel       |
| 12. 1. Gisela Wittke         | 27. 1. Brigitte Diebler  |
| 14. 1. Hans Iska-Holtz       | 27. 1. Karla Schweder    |
| 15. 1. Anna Nehlsen          | 30. 1. Gertrud Margraf   |
| 16. 1. Peter Glosch          |                          |
| 17. 1. Reinhard Zimmer       |                          |

- |                                  |                            |
|----------------------------------|----------------------------|
| 1. 2. Walter Hölscher            | 14. 2. Jürgen Stregé       |
| 2. 2. Allis Pnick                | 15. 2. Irene Brozinski     |
| 3. 2. Kurt Fehlandt              | 15. 2. Theodor Vetter      |
| 6. 2. Marie Albrecht             | 16. 2. Hansjürgen Steem    |
| 6. 2. Heidrun Grätz              | 17. 2. R. Wiener           |
| 6. 2. Peter Petersdorf           | 18. 2. Ingeborg Lange      |
| 6. 2. Franz Schreiber            | 20. 2. Heinz Wachsmann     |
| 8. 2. Anke Daerner               | 22. 2. Bruno Wigam         |
| 8. 2. Dieter Pott                | 23. 2. Monika Klostermeyer |
| 8. 2. Horst Tillmann             | 23. 2. Herrmann Schlapkohl |
| 10. 2. Richard Schultz           | 23. 2. Henriette Schüll    |
| 11. 2. Paul Plothe               | 25. 2. Luise Morschheuser  |
| 13. 2. Klaus Boriss-Adlig-Liegen | 25. 2. Hermann Wachlin     |
| 14. 2. Hanna Schäffer            | 27. 2. Friedrich Engel     |

- |                            |                        |
|----------------------------|------------------------|
| 2. 3. Hella Pahl           | 19. 3. Hertha Köser    |
| 3. 3. Theresia Boehm       | 22. 3. Herbert Weirich |
| 7. 3. Edeltraud Schütze    | 23. 3. Gertrud Fischer |
| 9. 3. Horst F. Tack        | 23. 3. Irma Landsmann  |
| 10. 3. Friedrich Zywiets   | 24. 3. Kurt Gremmer    |
| 11. 3. Eckart Bielfeldt    | 25. 3. Gerhard Welz    |
| 12. 3. Gerhard Prause      | 26. 3. Hans Heidt      |
| 14. 3. Ernst Heinrich Biss | 26. 3. Carl-Fr. Manzel |
| 16. 3. Hans Mersmann       | 27. 3. Marion Horns    |
| 19. 3. Gustav Bennitt      | 27. 3. Gisela Nahe     |
| 19. 3. Margrit Buddenberg  | 31. 3. Hilde Cords     |
| 19. 3. Anneliese Jost      |                        |



**Mitglieder**

**kauft bei unseren**

**Inserenten!**

# Testen Sie mal, ob Sie auch 100 Jahre alt werden können

Niemand kann Ihnen mit Sicherheit sagen, wie alt Sie werden. Aber es gibt gewisse Faktoren, von denen Ihre Lebenserwartung wesentlich beeinflusst wird. So können Sie Ihre Chancen selbst ausrechnen:

1. Ermitteln Sie zuerst Ihre statistische Lebenserwartung aus Tabelle 1 (unten).  
... Jahre ... Monate
2. Ist Ihr Vater oder Ihre Mutter über 70 Jahre alt geworden? Dann addieren Sie bitte zu Ihrem Ergebnis aus Punkt 1 für jede Fünf-Jahres-Periode, die Vater oder Mutter die 70 überschritt, je ein Jahr hinzu.  
... Jahre ... Monate
3. Sind Eltern, Großeltern oder Geschwister an Herz- und Gefäßkrankungen gestorben, bevor sie 50 wurden? Dann müssen Sie von Ihrer eigenen Lebenserwartung vier Jahre abziehen. Starben Ihre Verwandten erst vor dem 60. Lebensjahr, brauchen Sie nur zwei Jahre abzu ziehen.  
... Jahre ... Monate
4. Wenn in Ihrer Familie Zuckerkrankheit, Brustkrebs (bei Frauen), Krebs der Verdauungsorgane oder Neigung zu allergischen Erkrankungen der Atmungsorgane vorkommen (Asthma, chronische Bronchitis z. B.), ziehen Sie drei Jahre für jede Krankheit ab.  
... Jahre ... Monate
5. Suchen Sie nun aus Tabelle 2 Ihr Idealgewicht (je nach Knochenbau) heraus. Für je zehn Prozent, die Sie Ihr Limit über-

schreiten, müssen Männer 13 Prozent und Frauen zehn Prozent von ihrer ursprünglichen Lebenserwartung (Ergebnis aus Punkt eins) abziehen.  
... Jahre ... Monate

6. Trinken Sie wenig und nur gelegentlich Alkohol? Dann addieren Sie zwei Jahre. Sind Sie starker Trinker (mehr als eine Flasche Wein oder zwei Liter Bier pro Tag), dann ziehen Sie acht Jahre ab. Als Abstinenzler ziehen Sie ein Jahr ab.  
... Jahre ... Monate
7. Rauchen Sie mehr als 40 Zigaretten am Tag? Dann müssen Sie acht Jahre abziehen; sind es etwa 20 bis 40 Zigaretten, ziehen Sie vier Jahre ab; bei 10 bis 20 Zigaretten ziehen Sie zwei Jahre ab. Nichtraucher können sich zwei Jahre gutschreiben.  
... Jahre ... Monate
8. Treiben Sie regelmäßig zweibis dreimal in der Woche einen nicht zu anstrengenden Sport (etwa lange Spaziergänge, Schwimmen, Radfahren)? Dann addieren Sie drei Jahre.  
... Jahre ... Monate
9. Wenn Sie jede Nacht mehr als neun Stunden Schlaf brauchen, um sich fit zu fühlen, ziehen Sie vier Jahre ab. Schlafen Sie mehr als zehn Stunden, ziehen Sie sechs Jahre ab.  
... Jahre ... Monate
10. Sind Sie verheiratet? Dann addieren Sie drei Jahre. Aber ziehen Sie je ein Jahr ab für jede Zehn-Jahres-Periode, die Sie

nach dem 25. Lebensjahr unverheiratet waren.  
... Jahre ... Monate

11. Sind Sie ein vernünftiger, praktisch denkender Mensch? Dann addieren Sie ein bis drei Jahre. Neigen Sie zu Aggressivität, Verkrampfung und übertriebenem Ehrgeiz, dann ziehen Sie ein bis fünf Jahre ab.  
... Jahre ... Monate
  12. Wenn Sie einen Beruf mit wenig körperlicher Bewegung haben, ziehen Sie drei Jahre ab. Bei einem Beruf mit viel Bewegung addieren Sie drei Jahre.  
... Jahre ... Monate
  13. Sind Sie über 60 Jahre alt und noch berufstätig? Addieren Sie zwei Jahre. Über 65 drei Jahre.  
... Jahre ... Monate
  14. Sind Sie mit Ihrem Leben im großen und ganzen zufrieden? Dann addieren Sie zwei Jahre. Wenn Sie meinen, viele Ziele nicht erreicht zu haben, ziehen Sie ein bis drei Jahre ab.  
... Jahre ... Monate
  15. Für Frauen: Gehen Sie regelmäßig einmal im Jahr zur Krebsvorsorgeuntersuchung? Dann addieren Sie zwei Jahre. Wenn Sie auch monatlich Ihre Brust abtasten, können Sie sich nochmals zwei Jahre gutschreiben. Für Männer: Gehen Sie mindestens alle zwei Jahre zur Krebsvorsorge für Männer? Zählen Sie zwei Jahre hinzu.  
... Jahre ... Monate
- Ihre persönliche Lebenserwartung:  
... Jahre ... Monate

## 1. Die statistische Chance

FRAUEN		MÄNNER
Heute vollendete Altersjahre	Noch zu erwartende Lebensjahre	
50	27,65	23,05
60	19,12	15,31
70	11,63	9,35
75	8,59	7,17
76	8,06	6,78
77	7,55	6,40
78	7,06	6,04
79	6,60	5,69
80	6,16	5,36
81	5,75	5,04
82	5,37	4,74
83	5,01	4,45
84	4,68	4,18
85	4,37	3,92
86	4,09	3,68
87	3,83	3,44
88	3,58	3,22
89	3,36	3,01
90	3,16	2,81
91	2,97	2,62
92	2,79	2,44
93	2,64	2,27
94	2,49	2,11
95	2,36	1,96
96	2,24	1,82
97	2,14	1,70
98	2,04	1,58
99	1,96	1,47
100	1,89	1,36

## 2. Ihre persönlichen Faktoren

FRAUEN				MÄNNER			
Normalgewicht in Kilo				Normalgewicht in Kilo			
Größe (in flachen Schuhen) cm	leichter Knochenbau	mittlerer Knochenbau	schwerer Knochenbau	Größe (in flachen Schuhen) cm	leichter Knochenbau	mittlerer Knochenbau	schwerer Knochenbau
150	43-46	45-50	48-55	157	51-54	53-58	57-64
151	43-46	45-51	49-56	158	51-55	54-59	57-64
152	43-47	46-51	49-57	159	52-55	54-60	58-65
153	44-48	46-52	50-57	160	52-56	55-60	59-65
154	44-48	47-52	50-58	161	53-56	55-61	59-66
155	45-49	47-53	51-58	162	53-57	56-61	60-67
156	45-49	48-53	51-59	163	54-57	57-62	60-68
157	46-50	48-54	52-59	164	54-58	57-63	61-68
158	47-50	49-54	52-60	165	55-59	58-63	61-69
159	47-51	49-55	53-60	166	55-59	58-64	62-70
160	48-51	50-55	54-61	167	56-60	59-64	62-70
161	48-52	50-56	54-62	168	57-61	59-65	63-71
162	49-52	51-57	55-62	169	57-61	60-66	64-72
163	49-53	52-58	55-63	170	58-62	61-67	64-73
164	50-53	52-58	56-64	171	59-63	61-67	65-74
165	50-54	53-59	57-64	172	59-63	62-68	66-75
166	51-55	53-60	57-65	173	60-64	63-69	67-76
167	51-55	54-61	58-66	174	61-65	64-70	68-76
168	52-56	55-62	59-67	175	62-66	64-71	68-77
169	53-56	55-62	60-67	176	62-66	65-71	69-78
170	53-57	56-63	60-68	177	63-67	66-72	70-78
171	54-58	57-64	61-69	178	64-68	66-73	70-79
172	55-59	58-64	62-69	179	64-69	67-74	71-80
173	56-60	58-65	62-70	180	65-70	68-75	72-81
174	56-60	59-66	63-71	181	66-70	69-75	73-82
175	57-61	60-67	64-72	182	67-71	69-76	74-83
176	58-62	60-68	65-72	183	67-72	70-77	75-84
177	58-63	61-68	65-73	184	68-73	71-78	75-85
178	59-64	62-69	66-74	185	69-73	71-79	76-85
179	60-64	63-69	67-75	186	69-74	72-80	77-86

### Winterabend

Das Abendrot versank, das Gleißeln  
Der Sternenpracht fließt in die Welt,  
Durch Scheiben, die im Frost vereisen,  
Das Mondlicht unser Heim erhellt ...  
Vom Kirchturm Glockentöne mahnen  
Zur Andacht, und die Uhr schlägt acht,  
Das Volk kehrt heim, der Lärm der Bahnen  
Zerteilt die kühle Winternacht ...  
Die Schiffe tuten fern im Hafen,  
Die Möwen kreischen noch am See,  
Dann wird es still: Die Bürger schlafen,  
Ein letzter Zecher stapft im Schnee ...  
Aus Wolkenbänken Flocken fallen  
Und glitzern im Laternenlicht,  
Bekränzen ringsher weißkristallen  
Der Häuser graues Angesicht:  
Mein Herz, dem Stacheldraht entronnen,  
Verspürt daheim des Glaubens Licht,  
Schaut in das Sternenmeer versonnen  
Und weiß: Jetzt kommt für Angst die Pflicht ....

Horst

### Der Apfelbaum

Mitten im Garten  
Zwischen den Mauern  
Der Wohnungen  
Blühst du ...  
Und dein Stamm,  
In Jahren gealtert,  
Trägt müde  
Die Pracht ....  
Letzte Biene  
Purzelt  
Noch einmal  
Betäubt in den Schnee  
Deiner Zweige ...  
Und in den Wipfel  
Taucht  
Der letzte Sonnenstrahl ...  
Dann ist Dämmerung:  
Und du erwartest  
Wieder den Morgen,  
Wärme und Summen ...

Horst



# Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein



Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V.

(Dem Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine angeschlossen seit 1886)

1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz

2 Hamburg 1, Holzdamm 14, Telefon 24 24 20

## Beitrittserklärung

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Beruf / Firma: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

DM \_\_\_\_\_

(Aufnahmegebühr nach Ihrem Ermessen)

Monatl. Beitrag: DM 1,50 Einzelmitglied  
2,25 Ehepaare

Bezahlt für Monate \_\_\_\_\_

Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto-Nr. 1203/127137

geworben durch: \_\_\_\_\_

Hamburg, den \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

**Die Kugel**

Kunstgewerbe  
u. Geschenkartikel  
Ackermannstr. 34  
2 Hamburg 76

**für alle**  
die schöne Dinge lieben

Selbstbedienung  
Feinkost, Kolonialwaren  
**Hermann Bruns**

Hamburg 76, Güntherstr. 6  
Telefon 22 50 90

**Marien-Apotheke**

E. SCHILLING  
HAMBURG 76  
Lübecker Straße 74  
Fernruf 25 95 11

**KURT SPANHAKE**

MARMOR GRABMALE GRANIT  
HEIZKÖRPERABDECKUNGEN  
FENSTERBÄNKE

Hamburg 76, Kanalstraße 43, Tel. 22 19 33

*Café - Konditorei - Bäckerei*

Rustikale Brotsorten - feines Gebäck

**Kurt Pritsch**

Hamburg 76 - Papenhuder Straße 39  
Telefon: 22 22 98



**MUSIKER  
BÜRSE**

Ihre gemütliche Gaststätte

Lübecker Straße 25  
(gegenüber U-Bahn)  
Telefon 25 51 51  
Jetzt wieder unter Leitung  
von Rolf Sieck

**Textil-Moden**

das Fachgeschäft in Hohenfelde  
für

Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung  
Bett- u. Tischwäsche, Kurzwaren

Gerda Weh, Güntherstr. 94, Tel. 25 44 84

**Clasen** „St. Anschar“  
Bestattungsinstitut

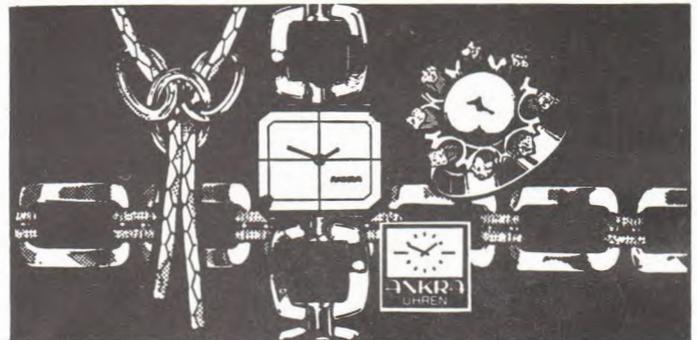
seit 1858 in Eilbek

Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 47  
Tel. Sa.-Nr. 25 80 55

Ihre gute Schuhreparatur

**Alfons Chodinski**  
Schuhmachermeister

Hamburg 76, Güntherstr. 96, Tel. 250 55 00



**W  
M  
F**

**buddenberg**

Uhren · Schmuck · Bestecke

2 Hamburg 76, Lübecker Straße 81, Ruf 25 28 70

**Hannes v. Gundlach**

Tel. 220 68 84

**FOTOATELIER**

Hamburg 76 - Winterhuder Weg 46

PORTRÄTAUFNAHMEN  
PASSBILDER  
HOCHZEITSFOTOS  
WERBEAUFNAHMEN

**Treffpunkt netter Leute**

***König-Pilsener***

an der Mundsburg

Täglich geöffnet ab 11 Uhr  
Sonnabend + Sonntag ab 18 Uhr

Hamburger Straße 11  
2000 Hamburg 76 · Telefon 229 66 73